

WOLFFKRAN

Höchstleistung in Düsseldorf.



Foto: Florian Sander

Durch Höchstleistungen vom Leitwolf in der Krantechnik wachsen moderne Bauvisionen in den Himmel – wie etwa der „Rhein740 Tower“ in Düsseldorf. Hier überzeugen zwei spitzenlose WÖLFFE mit einer freistehenden Hakenhöhe von über 90 Metern und einem effizientem Montagekonzept. Mehr über wirtschaftliches Bauen auf höchstem Niveau erfahren Sie auf www.wolffkran.de

Der Leitwolf. *The leader of the pack.*



STARK GEFRAGT

Im Fahrkorb zwischen Baumwipfeln, im Einsatz auf der Großbaustelle oder beim Hochhausbau: Kran & Bühne bietet einen Überblick über laufende Projekte und die Bandbreite von Turmdrehern im Einsatz.

Kaum ein Fleckchen ohne Kran: Wo man auch hinschaut, es wimmelt geradezu von Kranen. Natürlich liegt das primär am gestiegenen Bauvolumen, sei es im Wohn- oder Gewerbebau oder durch die öffentliche Hand. Doch es gibt auch andere, auf den ersten Blick abwegig erscheinende Szenarien, in denen ein Turmdrehkran eingesetzt wird.

„Über allen Gipfeln ist Ruh', in allen Wipfeln spürest du kaum einen Hauch“, so wusste schon Goethe in seinem „Wanderers Nachtlied“. Doch Halt! Da zwischen den Baumkronen flattert doch was. Kein Vogel, sondern ein Heli. Für eine Kranmontage mitten im Wald? Ja, auch das gibt es. Bei einem Klimaforschungsprojekt nahe Basel ist ein Flat-Top-Kran von **Liebherr** im Einsatz. Ein „150 EC-B 8 Litronic PT“ – PT steht für den Personentransportmodus – ist das Herzstück dieses Projekts, bei dem simuliert wird, welche Auswirkungen es auf unsere Natur hätte, wenn es nur noch halb so viel regnen würde wie heute. Dank des Turmdrehkrans können die Forscher in Fahrkörben zwischen den Baumwipfeln schwebend die Blätter untersuchen. Es geht darum, ob ausgewachsene Bäume in der Lage sind, sich an Klimaveränderungen anzupassen. Hierfür hat die Universität Basel das über ein Hektar große Forschungsgelände in zwei Hälften geteilt: eine, die seit 2019 von einem Dach mit verstellbaren Lamellen überdeckt wird und somit nur halb so viel Regen ausgesetzt ist, sowie eine Kontrollfläche. Das Projekt mit einer Laufzeit von 20 Jahren ist einmalig in Europa. Durch Aktivierung des Personentransportmodus (PTM) können die Forscher in speziell dafür zugelassenen Fahrkörben transportiert werden. Im PTM ist die Gesamttragfähigkeit auf zwei Tonnen reduziert. Ebenso die Geschwindigkeit – zur Sicherheit. Zudem ist noch eine Sekundärbremse verbaut. So können die Forscher sanft und sicher durch die Baumkronen und -wipfel navigieren. >>



Auf Augenhöhe mit Baumwipfeln: Liebherr-Flat-Top im Klimaeinsatz

Kranparadies: bauma 2019





Wolffkrane beim Bau des Düsseldorfer Rheintowers



Noch vor der bauma waren die beiden 340 EC-B 16 und ein 340 EC-B 12 von BKL bereits beim Bau einer Wohnanlage in der Messestadt Riem aktiv

Die Liebherr-Spezialisten planten die Montage zusammen mit der Musfeld Kran AG und der Heliswiss International AG bis ins Kleinste durch – mit dem Ziel, während der Kranmontage im dichten Wald keine Schäden anzurichten. Damit die Kranteile zum Bestimmungsort transportiert werden konnten, wurde eine Baustraße bis zum Kranfundament erstellt. Ein LTM 1130-5.1 montierte den Turmdreher bis zum Kranoberteil, ab da übernahm ein Hubschrauber. Der 150 EC-B kann per LiDAT überwacht werden. Für die Liebherr-Baumaschinen AG ist das auch ein schöner Serviceauftrag – über die gesamte Laufzeit des Projekts.

Von gigantisch bis exklusiv

Etwas traditioneller (und hoffentlich kürzer) sind sechs Liebherr-Turmdrehkrane 85 EC-B 5b in São Paulo im Einsatz: als Baukran. Dennoch ist ihr Einsatz nicht ganz alltäglich. Sie ziehen dort sage und schreibe 48 Türme mit jeweils 18 Stockwerken hoch, macht 7.000 Wohneinheiten. „Grande Reserva Paulista“ nennt sich dieses gigantische Wohnprojekt. Die Krane erreichen bis zu 60 Meter Hakenhöhe und zwischen 45 und 50 Meter Ausladung. Dass sie sich dabei nicht Zeit in die Quere kommen, hat die Liebherr-eigene Projektteilung *Tower Crane Solutions* sichergestellt. Je nachdem ändern sich die Standorte der Turmdrehkrane etwa alle sechs Monate. Das heißt: Demontage, Remontage, Demontage, Remontage... Damit dieses Kränchen-wechsel-dich-Spiel gut und günstig abläuft, stehen alle sechs Turmdrehkrane auf Fundamentkreuzen. Schon Mitte 2020 soll das Ganze fertig sein.

Je mehr Krane auf einem Fleck stehen und sich drehen, umso wichtiger und komplexer ist die Sicherheitsfrage. Bei der 25 Quadratkilometer großen und in Abu Dhabi, in den Vereinigten Arabischen Emiraten, gelegenen Insel Yas Island, einem typischen Scheich-Projekt, dreht sich alles um Real Estate, Unterhaltung und Motorsport. Direkt an der neu errichteten künstlichen Küstenlinie wird in Kürze der erste Teil eines großen Bauprojekts abgeschlossen: „Water's Edge“. An der saudischen „Waterkant“ also werkeln insgesamt 20 Turmdrehkrane, darunter sechzehn MCT205 und zwei MC175 von Potain sowie zwei Raimondi MRT294. Damit diese sich nicht ins Gehege kommen, hat der französische Spezialist **AMCS** die Krane mit dem Antikollisions- und Zonierungssystem DCS 60 ausgerüstet. Das System arbeitet in Echtzeit und in drei Dimensionen, um die Abstände zwischen den einzelnen Krankomponenten sowie die Bewegungsgeschwindigkeit zu berechnen. Das System legt einen Sicherheitsbereich um den Ausleger herum, der sich nach der Schwenkgeschwindigkeit des Krans richtet, sowie um das Kabel, abhängig von der Geschwindigkeit der Laufkatze. Plus für den Kranfahrer: Er bekommt alle wichtigen Parameter in seiner Kabine angezeigt. ... weiter auf S. 24 >>



Gründer und Geschäftsführer Ralf Britz (Mitte)

Firmengelände aus der Vogelperspektive

30 JAHRE BBL

Was 1989 mit einem 180.000-Mark-Kredit begann, ist heute ein mittelständisches Unternehmen mit pfiffigen Ideen, berichtet Alexander Ochs.

Ralf Britz begrüßt in überaus freundlicher und stoischer Ruhe im Prinzip alle seine Besucher per Handschlag, und das dürfen gut vierhundert sein, und nimmt sich noch die Zeit, dem Besucher die neue Erfindung für den Turmaufbau zu erklären, „das modernste Turmsystem der Welt“, sagt er. In der Halle des Event-Bergwerks, einem Gelände für Veranstaltungen, im saarländischen Heusweiler-Holz lässt der Firmengründer noch einmal die Geschichte von BBL Revue passieren.

Am 14. Februar 1989, das wisse er noch genau, habe er einen Kredit über 184.000 DM aufgenommen im zarten Alter von 23. Es gab die D-Mark, normale Zinsen, keine Handys, kein Internet. Es war die analoge Zeit. „Wir haben damals Lindenberg auf Kassette gehört, Kohl war Kanzler, die Mauer war da, die Zinsen lagen bei 9 Prozent und die Arbeitslosigkeit bei 8,5 Prozent“, erinnert sich Britz. „Das war alles andere als rosig. Kein Mensch wusste damals, was aus diesem Unternehmen werden wird.“ Und er fügt hinzu: „Wenn man heute über Digitalisierung redet, waren wir schon früh digital. Mit dem ersten Firmengelände, wo wir heute feiern, hatten wir die größte Funkanlage im Saarland gekauft, 40 Meter hoch. Unsere Mitarbeiter waren per Funk immer miteinander verbunden. Die Idee war ganz einfach: Wir wollten damals die Welt verändern.“ In der Kranwelt ist ihnen dies sicherlich ein gutes Stück weit gelungen. 1996 bereits hat BBL die Datenfernabfrage für seine Turmdreher eingeführt. Jetzt geht es in

Richtung papierloses Büro, verrät Britz, der Innovator.

Im Personenkäfig konnte man sich vom brandneuen Tadano ATF220G-5 nach oben ziehen lassen, an dem Wasserturm mit besagter Funkanlage vorbeifahren und aus 90 Meter Höhe den Blick auf die Feiernden genießen. Ebenso gut konnten die Gäste einen Wotan 6022 erklimmen, niedrig aufgebaut. Doch wie es sich für die Region gehört, wurde geschwenkt, gegrillt und gefeiert. Ebenfalls per Kran, diesmal ein Grove GMK5250, wurde ein rhythmisches Turmstück eingeflogen, also über die Halle gehoben und geschwenkt und schließlich zwischen den Partygästen abgesetzt. In diesem Turmelement wirbelte ein Drummer inmitten seines Schlagzeugsets.

Britz konzentriert sich mit seiner Neugründung damals nicht auf den Handel, sondern auf die Dienstleistung: Kranmontage zum Festpreis. Anfangs gibt es drei Mitarbeiter, zwei Minibagger, ein Kompaktlader und einige Kleingeräte. All-In-Dienstleistungen. 1992 hat BBL die sogenannte Komplettmontage für Baukrane eingeführt, eines der ersten Outsourcing-Angebote dieser Art. „Am Anfang haben wir unseren Umsatz fast jedes Jahr verdoppelt“, so der Firmenchef. Mittlerweile umfasst das Mietangebot im BBL Mietservice knapp 300 Baumaschinen, und im Kranbereich BBL Cranes sind es obendrein noch 110 Unten- sowie 190 Obendreher. Hinzu kommen 130 LKW. Im Jahr führen die fünf

Montagetrupps des 150 Mitarbeiter starken Unternehmens rund 1.000 Kranmontagen durch. Speziell bei Großbaustellen wie Stuttgart 21 sei BBL stark vertreten, sagt Britz.

Seit 2013 ist er mit seiner eigenen Baureihe Wotan unter die Hersteller gegangen: Transport mit zwei LKW, Montage des Oberkrans in 1,5 Stunden, flexible Montagegewichte, ausschließliche Verwendung von Qualitätskomponenten, alles *Made in Germany*, so das Konzept. Der Erfolg gibt ihm recht: Mittlerweile hat der 61. Wotan die Werkshallen verlassen. An alten Grubenstandorten im kleinsten Bundesland hat BBL mittlerweile drei Standorte, die Mitarbeiter stammen zum Großteil aus den Grubenarbeitern. „Auch das ist Strukturwandel“, sagt Britz.

„Die anderen schicken 12 bis 14 LKW und zwei Tage Montagetrupp auf die Baustelle, um einen Turmdrehkran aufzubauen, erklärt der Firmenchef. „Wir brauchen genau die Hälfte“, fügt er schmunzelnd hinzu. Heute sieht er seine Belegschaft, das betont er immer wieder, als schlagkräftige Truppe und eingeschworene Gemeinschaft. „Die Halle haben wir gebaut, weil wir so gerne feiern und so gerne arbeiten“, hatte Ralf Britz zuvor erklärt. „Man muss halt beides können, wenn man im Saarland Erfolg haben will als Unternehmen“, ergänzte die saarländische Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger (SPD). Sie adelte den Betrieb als „Aushängeschild des Saarlandes“.



Damit Wolken Wirklichkeit werden

Aber auch hierzulande wird exklusiv gebaut. Am linken Düsseldorfer Rheinufer entsteht derzeit der spektakuläre Rheintower 740, ein 21-stöckiges Wohn- und Ärztehaus. „Die Fassaden sind als wolkenförmige horizontale Wellen gestaltet, die das Gebäude wie ein Kleid umhüllen und ihm einen leichten, skulpturalen Charakter verleihen“, verkündet das mit dem Projekt betraute Architekturbüro „J. Mayer H.“. Extravagantes Highlight ist die 710-Quadratmeter-Penthousewohnung in den obersten beiden Etagen, mit 270-Quadratmeter-Dachterrasse und zum Teil 8,20 Meter hohen Decken, für schlappe 8,5 Millionen Euro. Am namensgebenden Rheinkilometer 740 setzt das Bauunternehmen GWI auf zwei spitzenlose Obendreher von **Wolffkran**: einen Wolff 7534.16 und einen Wolff 6015.8 mit 50 Metern beziehungsweise 37,5 Metern Auslegerlänge. „Aufgrund der baulichen Gegebenheiten vor Ort gibt es keine Abspannmöglichkeiten, sodass beide Obendreher trotz beachtlicher Hakenhöhen von 93,3 Metern und 82,5 Metern freistehend arbeiten müssen“, erläutert Carsten Druske, der das Mietgeschäft in Deutschland sowie die Dortmunder Niederlassung von Wolff leitet. Um dennoch die nötige Stabilität beim Heben der Schalungs- und Betonelemente sowie der extravaganten Fassadenteile zu gewährleisten, wurden beide Krane auf einbetonierte Fundamentanker montiert. Zudem wurde beim höher aufgebauten Kran als Basis-Turmstück das stabile BT 29 Turmelement mit einem Außenmaß von 3 x 3 Metern eingesetzt.

Aufgebaut wurden beide Spitzenlose nach dem Teamwork-Prinzip. Ein 250-Tonnen-Mobilkran montierte zunächst den Wolff 7534.16 auf eine Hakenhöhe von 48,30 Metern. Danach baute der bereits einsatzfähige Obendreher den kleinen Wolff 6015.8 auf 37,5 Metern Basishakenhöhe auf. Beide Montagen gingen innerhalb eines Tages über die Bühne. Nachdem der Rohbau eine Höhe von rund 40 Metern erreicht hatte, wurde der – übrigens mit einem Kranführeraufzug ausgestattete – 7534.16 auf die finale Hakenhöhe von 93,3 Metern geklettert und anschließend eingesetzt, um sein Pendant auf dessen finale Höhe zu bringen. Hierfür wurde zunächst das Drehteil demontiert, danach weitere Turmelemente auf den vorhandenen Turm gesetzt und im Anschluss das Drehteil wieder montiert. So ließen sich Stellfläche und Straßensperrungen in Grenzen halten.

Innovative Lösungen

Wandel und Wachstum bei Wolffkran: Zum einen laufen die Vorbereitungen für die Eröffnung einer dritten Produktionsstätte im russischen Domodedovo auf Hochtouren. Zum anderen hat der Heilbronner Traditionshersteller das Start-Up Trowis aus Chemnitz übernommen, das Hightech-Faserseile entwickelt. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass Sensorelemente ins Seil integriert sind, die mögliche Faserbrüche in der lasttragenden Komponente überwachen und diese dem Kranfahrer frühzeitig melden – und zwar lange bevor die im Seil integrierte Tragreserve erreicht wird, verspricht der Hersteller (mehr dazu in Panorama). Diese sollen gegenüber herkömmlichen Stahlseilen zudem bis zu 80 Prozent leichter sein. Nach ausführlichen praktischen Tests wollen beide Partner die Innovation schnellstmöglich auf den Markt bringen. „Mein Ziel ist es, die Symbiose zwischen Krandienstleistungen und innovativer Krantechnologie voranzutreiben“, betont der neue Wolffkran-CEO Duncan Salt. „Durch eine größere Gewichtung, die Ziele der beiden Geschäftsbereiche zu vereinen, werden wir Wolffkran zum Vorreiter der Branche machen und neue Maßstäbe bei Dienstleistung, Qualität und Innovation setzen.“

Für Innovationen bekannt ist auch **BBL**. Vor einigen Jahren, 2014, hat der saarländische Kranvermieter damit angefangen, eigene obendrehende Turmkrane zu entwickeln. Mittlerweile ist daraus eine Baureihe entstanden, die sich aus drei Modellen namens Wotan zusammensetzt: dem BBL 6022 mit einem Lastmoment von 160 mt, dem BBL 7024 mit 250 mt und dem BBL 8035.20/2 mit 450 mt. Im August verließ bereits der 61. Kran die Montagehallen (siehe auch Bericht auf S. 23). „So sind diese Maschinen zwar eher im hochpreisigen Segment angesiedelt, jedoch sollte der Mehrwert dies in kurzer Zeit wieder wettmachen“, argumentiert das Unternehmen. Auf der bauma hat der Hersteller nun noch einen neuartigen Kranturm mit runden Eckstielen präsentiert. Die Verbindung der Türme erfolgt über „Easy Bolts“, also Bolzen, die durch ihre besondere Bauform leicht einzuschlagen sind und die die Turmverbindungen zudem nicht ausschlagen. Modular abgestimmt gibt es vier verschiedene „Größen“, die mehr Stabilität, größere Hakenhöhen und letztlich einfachere Montagen ermöglichen, erläutert das Unternehmen. Neu ist auch eine 40 Meter hohe „Crane Base“ (Kranbasis), die es so noch nie gegeben hat. „Mit dieser können alle Typen der Baureihe verhältnismäßig einfach auf freistehende Hakenhöhen von über hundert Meter gestellt werden“, sagt Firmenchef Ralf Britz, der hinzufügt: „Zu den interessantesten Baustellen mit BBL-Kranen im laufenden Jahr gehört sicher die Einfahrt zum Hauptbahnhof bei Stuttgart 21 mit vier Kranen, der neue Kanzlerplatz in Bonn mit acht Kranen, Living Isar in München mit ebenfalls acht Kranen und der Aldi Nord Campus Essen mit acht Kranen. Spannend werden sicherlich auch die gerade angelaufenen Baustellen Gateway Gardens am Frankfurter Flughafen mit vier Wotans und die Arge A8 bei Heilbronn mit insgesamt zwölf Kranen.“

Herkules' Aufgabe

Auf osteuropäische Großprojekte scheinen die Turmdreher von **Terex Comedil** abonniert. Mit dem 310 Meter hohen Varso Tower in Warschau errichten die Krane nichts Geringeres als das höchste Gebäude der EU. Maßgeblich am Bau beteiligt sind eine Menge CTT 332 und CTL 340 des polnischen Krandienstleisters Herkules. >>

15 Terex-Krane sind beim Bau des Varso Tower im Einsatz



Das neue Turmsystem von BBL



Vas Island: Großbeinsatz für AMCS, 18 Potain- sowie zwei Raimondi-Krane



Den Fortschritt erleben.



Liebherr Raupenkrane der LR-Serie

- Überlegene Traglasten, Online-Traglastberechnung
- Flexible Auslegerkonfigurationen
- Schnelle und einfache Selbstmontage
- Einfacher und kostengünstiger Transport
- Derrick-Ausrüstung für mehr Höhe und Traglast

Liebherr-Werk Nenzing GmbH
Dr. Hans Liebherr Straße 1
6710 Nenzing, Austria
Tel.: +43 50809 41 473
E-Mail: crawler.crane@liebherr.com
www.facebook.com/LiebherrConstruction
www.liebherr.com

LIEBHERR

61 Krane gibt es schon...

...wahrscheinlich wegen dem Mehrwert!



WOTAN
- der Kran!

BBL-Krane mit der Nachbezeichnung WOTAN® stehen für ein innovatives Krankonzept:

- wesentlich weniger Transport-LKW erforderlich,
- schnellere und einfachere Montage,
- schnelleres und energieeffizienteres Arbeiten!

Es handelt sich hierbei um Premiumprodukte auf höchstem Qualitätsniveau – Made in Germany!

BBL 6022 WOTAN®

BBL 7024 WOTAN®

BBL 8035.20/2 WOTAN®
X-treme

**BBL
CRANES**

www.vertikal.net

KRAN & BÜHNE

Das Magazin für Kran- & Arbeitsbühnen-Anwender



**Ihr
Vorteil!**



Um leistungs- und wettbewerbsfähig zu bleiben, benötigt die Industrie hochqualifizierte und ihre Märkte betreffende Informationen. Diesem Verlangen kommt *Kran & Bühne* mit praxisorientierten Artikeln nach. Mit unseren Publikationen helfen wir den Lesern, gerade bei härteren Marktbedingungen, fundierte Entscheidungen zu treffen. Die Artikel werden von einem erfahrenen, international und in Deutschland tätigen Journalistenteam verfasst. *Kran & Bühne* liefert dem Leser Neuigkeiten und Baustellenberichte. Ein wichtiger Bestandteil sind dabei harte Fakten darüber, welche Ausrüstung für welche Einsätze geeignet ist.

Abonnieren Sie jetzt einfach & bequem!

Per Fax: (0761) 88 66 814

oder per Post: Kran & Bühne | Sundgaullee 15 | D-79114 Freiburg

Tel. (0761) 89 78 66-0 | Fax (0761) 88 66 814 | E-Mail: info@vertikal.net | www.vertikal.net

- Ja, ich abonniere *Kran & Bühne* für ein Jahr (8 Ausgaben) für 26,- Euro (inkl. 7% MwSt.) frei Haus (bzw. 39,- Euro für Abonnenten außerhalb Deutschlands).

- » Name/Vorname:
- » Firma:
Umsatzsteuernummer (nur bei Firmen)
- » Straße/Postfach:
- » Postleitzahl/Ort:
- » Land:
- » Tel.:
- » Fax:
- » E-Mail-Adresse:
- » 1. Unterschrift des Abonnenten:

» Ich wünsche folgende Zahlungsweise:

- Bargeldlos per Bankeinzug gegen Rechnung
(nur in Deutschland)

- » IBAN:
- » BIC:
- » Geldinstitut:
- » Firma:
- » Postleitzahl/Ort:

Hiermit bestätige ich, dass die Abbuchung des jährlichen Abo-Betrages von 26,- Euro für o.g. Firma/Anschrift vorgenommen werden kann.

- » 2. Unterschrift des Abonnenten:

Widerrufsgarantie: Das Abonnement kann jederzeit und ohne Angabe eines Grundes widerrufen werden. Die Kosten für nicht zugestellte Ausgaben werden zurückerstattet.

Vertikal
.net

„Die beiden eigens für dieses Projekt neu geordneten Modelle CTT 332 und CTL 340 passen aufgrund ihrer hohen Lastkapazitäten und ihrer Konstruktion perfekt zu den Baustellenbedingungen. Vor allem Turmdrehkrane mit Wippausleger wie der CTL 340 sind die optimalen Einsatzgeräte für den Bau von Wolkenkratzern“, weiß Mateusz Rychlewski, Direktor Vertrieb bei Herkules. Vor allem für den CTL 340-24 war dabei ein fundiertes technisches Knowhow gefragt, da dieser Kran kontinuierlich bis zu einer Höhe von immerhin 240 Metern mit dem Gebäude mitwachsen soll. Für den Bau des Varso Towers werden die Terex-Krane rund zwei Jahre auf der Baustelle verbleiben – und das ist wohl erst der Anfang. Denn Rychlewski erwartet für die nächsten Jahre einen wahren Boom beim Bau hoher, wenn nicht gar höchster Gebäude in Polen. Herkules spielt mit seinen insgesamt 270 Kranen in der obersten Liga Polens. Mehr als die Hälfte davon stammt von Terex Cranes.

Ums Spielen geht es auch beim zweiten Großprojekt in Osteuropa, das Turmdrehkrane von Terex durchziehen – ums Fußballspielen. In Budapest wird seit Anfang 2017 das neue Puskás-Ferenc-Stadion errichtet, eine über 300 Meter lange und bis zu 50 Meter hohe Arena mit Platz für 67.000 Zuschauer. 15 Turmdrehkrane, die meisten davon stammen von Terex, aus der Flotte des ungarischen Kranvermieters TDH Toronydaru sind daran beteiligt. Die Palette der eingesetzten Modelle auf Ungarns größter Baustelle reicht vom GTS 511B über den CTT 91-2.5 und den CTT 91-5 bis hin zum CTT 181 und dem CTT 331. Zwischen 80 und 100 LKW-Transporte waren nötig, um diese Kran-Armada vor Ort zu bringen, schätzt TDH-Chef Oliver Vonhauer. Die Hakenhöhen der Krane reichen von knapp 32 Metern bis hinauf zu 85 Metern. Die meisten stehen auf Fundamentankern, einige sind jedoch auch auf Basis-Chassis montiert. Ihr Arbeitsspektrum umfasst das Heben von Betonkübeln und Stahlarmierungen ebenso wie das Einbringen vorgefertigter Stahl- und Betonelemente. Mittlerweile sind die Krane demontiert und das Stadion ist so gut wie fertig – damit der Ball bei der multinationalen EM 2020 rollen kann.

Aufgrund der zunehmend dichteren Bebauung und des ungebremsten Zuzugs in (attraktive) Städte steigt die Verdichtung in den Zentren. Somit sinkt der Platzbedarf für einen Kraneinsatz – bei steigenden Anforderungen. Dies könnte dem Einsatz von Wippkrane, anderswo alltäglich, auch in deutschen Landen Vorschub leisten. Eine Menge Erfahrung bei Spitzenlosen hat **MTI-Lux**, das sowohl Katzauslegerkrane als auch Wippkrane ohne Spitze im Angebot hat. „Spitzenlose Verstellauslegerkrane haben eine ganz besondere Bedeutung in Ländern mit Verbot des Überdrehens von



Wilbert WT260 e.tronic

Nachbargrund. Sie können aber auch mal neben dem Gebäude stehen und müssen nicht darüber drehen“, erläutert Emmanuel Molina von MTI-Lux. „Wir haben den MTL 220-10 im Einsatz mit 55-Meter-Ausleger und nur knapp 10-Meter-Außer-Betrieb-Radius und bringen jetzt den MTL 220.1-10 auf den Markt, der seine komplette Fertigung, Kabine und Steuerung *Made in Germany* hat, und wohl preisgünstiger.“

Mit neuen Modellen kam auch **Wilbert** zur bauma raus. Den 2017 eingeführten WT 260 e.tronic hat der Hersteller aus Rheinland-Pfalz bereits über 40 Mal verkauft. Nun rückt die ganze Kranfamilie nach: WT 180, WT 260, WT 340, WT 440, WT 560 und WT 720, jeweils mit dem Zusatz „e.tronic“. Die Traglasten liegen bei 8, 12, 16, 20, 24 und 32 Tonnen. Mit dem Standard-Turmsystem lassen sich die Krane freistehend bis 100 Meter aufbauen. Dank des neu entwickelten Rundturmsystems aus runden Stahlbauprofilen sind bis zu 130 Meter drin. Die maximale Auslegerlänge reicht bis 85 Meter. Zum Funktionsumfang gehören eine neu entwickelte Steuerungs- und Antriebstechnik mit vielen Feinheiten wie der stufenlosen Beschleunigung über den gesamten Drehzahlbereich, flottes Beschleunigen und Abbremsen der Last ohne Schwingungen des Hubseils, aber auch neue Assistenzsysteme wie Windanfahrtschaltung, ‚Brake-Match‘, ‚Anti-Sway‘ und ‚Positionmode‘ oder eine 3D-Arbeitsbereichsbegrenzung, Datenfernabfrage sowie ein Ferndiagnosesystem. Die Wilbert-Krane sind verstärkt im Rhein-Main-Gebiet im Einsatz.

„Sowohl die Vermietung als auch der Verkauf bei **BKL** verzeichnen eine starke Nachfrage über alle Turmdrehkranklassen hinweg“,

berichtet Veronika Leger von BKL Baukran Logistik. „BKL hat daher in alle Segmente vom 22-Meter-Zimmererkrane bis hin zum 1.050-Metertonnen-Großkrane investiert und den Kranpark auf über 500 Turmdrehkrane vergrößert.“ Bei den Obendreher legt BKL den Fokus weiterhin auf spitzenlose Maschinen der 300-Metertonnen-Klasse sowie auf Großkrane oberhalb davon. Zur bauma übernehmen die Münchner die ersten Exemplare des Liebherr 340 EC-B mit 12 und 16 Tonnen Traglast und ebenfalls den 1.000-mt-Obendreher 21LC1050 von **Comansa** mit 50 Tonnen maximaler Traglast. Bei den größeren Maschinen sehen die Kranexperten von BKL den Trend in Richtung vorgefertigte Bauelemente gehen, der künftig auch nach Deutschland und Europa schwappen könnte. „Eine weitere Entwicklung geht dahin, dass kleinere Obendreher immer häufiger durch größere Untendreher ersetzt werden“, berichtet Veronika Leger. „So können die vermehrt erforderlichen Umsetzungen auf Baustellen erleichtert werden.“ Zur bauma erweiterte der Schnellmontagekrane CM 415 das BKL-System **Cattaneo** im 60-Metertonnen-Segment nach oben. Er bietet bis zu 5 Tonnen Traglast und maximal 41 Meter Ausladung sowie drei Hakenhöhen von 23,8 Meter, 28,5 Meter und 31,5 Meter, ohne zusätzliche Kletterturmstücke zu benötigen.

Nach oben erweitert hat auch **Potain** seine Flat-Top-Serie. Mit dem MCT 325 steht nun ein 12- bzw. 16-Tonnen-Krane parat, der auf 75 Meter Radius noch 2,5 beziehungsweise 2,3 Tonnen hebt. Die Auslegerlänge kann in 5-Meter-Schritten von 40 auf 75 Meter gebracht werden. Der neue Kran wird allerdings nicht in Europa verkauft, sondern zielt auf die Märkte Asien-Pazifik, Mittlerer Osten, Afrika, Lateinamerika und Russland sowie GUS-Staaten. **K & B**